

Faszinierendes Neuseeland, Nord- und Südinsel von Auckland bis Christchurch

Highlights:

Auckland, Bay of Island, Rotorua, Tongariro National Park, Wellington, Nelson National Park, Paparoa National Park, Greymouth, Franz Josef Gletscher, Queenstown, Doubtful Sound, Dunedin, Mount Cook, Christchurch

Christchurch, Lake Tekapo, Dunedin, Fiordland NP, Milford Sound, Franz Josef Glacier, Paparoa NP, Nelson Lakes NP, Tongariro NP, Rotorua, Bay of Islands, Auckland

Reiseverlauf:

04.01.2021, 1.Tag: Abflug München

05.01.2021, 2.Tag: Umsteigen in Singapur (je nach Fluggesellschaft und Strecke)

06.01.2021, 3.Tag: Ankunft Auckland

Treffen mit Ihrem persönlichen Fahrer Ernst Gartner am Flughafen und Transfer ins Hotel Holiday Inn in Flughafennähe. Zeit zum Erholen am Pool.

Übernachtung im Holiday Inn

07.01.2021, 4. Tag: Auckland

Nach dem Frühstück große deutschsprachige Stadtrundfahrt mit Hop on Hop Off Bussen und Stopps bei allen Sehenswürdigkeiten.

Auckland, die "Stadt der Segel", ist die größte Stadt in Neuseeland mit ca. 1 Million Einwohner und damit rund 30% der gesamten Bevölkerung. Gegründet wurde sie vor mehr als 600 Jahren von den Maoris. Im Jahre 1842 wurde Auckland von den englischen Kolonialherren zur Hauptstadt Neuseelands ernannt, verlor diesen Status jedoch bereits im Jahre 1865 an Wellington.

Übernachtung im Holiday Inn

08.01.2021, 5. Tag: Auckland - Bay of Islands ca. 260km

Nach dem Frühstück, Beginn unserer Entdeckungsreise durch Neuseelands Nordinsel. Vorbei an Whangarei, wo sich die einzige Ölraffinerie des Landes befindet, geht die heutige Fahrt in nördliche Richtung. Die hügelige Provinz North-land gehört zu den erdgeschichtlich älteren Landesteilen. Über Kawakawa fahren wir nach Paihia an der geschichtsträchtigen Bay of Islands. Diese spielte im 19. Jahrhundert eine Schlüsselrolle bei der kolonialen Erschließung Neuseelands durch die Engländer. Hier wurden die ersten Missionsstationen errichtet und in Waitangi wurde der wichtige "Vertrag von Waitangi" zwischen den Maoris und den englischen Kolonialisten vereinbart und unterschrieben.

3 Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

09./10.01.2021, 6.-7. Tag: Bay of Islands

Diese beiden Tage kann man zur Entspannung nutzen. Wanderungen zu den Haruru-Wasserfällen oder wir machen einen Ausflug in das malerische Städtchen Russell. Russell ist Neuseelands älteste Stadt und war auch mal für kurze Zeit die Hauptstadt. Hier befinden sich die älteste Kirche des Landes und das erste Hotel, das eine Alkohollizenz hatte. Empfehlenswert ist auch ein Besuch des nur 3km entfernten Treaty Hauses von Waitangi. Hier befindet sich eine interessante Ausstellung über die Unterzeichnung des Vertrages von Waitangi im Jahre 1840. In diesem Vertrag wurde die Herrschaft Englands über Neuseeland festgeschrieben und gleichzeitig den Maoris alle Rechte britischer Staatsbürger zugesichert. Es besteht auch die Möglichkeit zu einem Tagesausflug zum Cape Reinga, dem nördlichsten Punkt Neuseelands. Nach dem Glauben der Maoris verlassen hier die Seelen der Maoris Neuseeland, um in ihre Heimat Hawaiki zurückzukehren. Da die Mietwagenunternehmen die Fahrt am Strand nicht erlauben, müssen wir für diesen Tagesausflug unser Fahrzeug stehenlassen und auf den Bus umsteigen. Auf dem Hin- oder Rückweg (abhängig von den Gezeiten) führt dieser optionale Ausflug über den 90 Meilen-Strand, der tatsächlich "nur" etwa 100 Kilometer lang ist. Ein anderer empfehlenswerter Ausflug ist die Tour zum Cape Brett, ein Schiffsausflug durch das Inselgewirr dieser traumhaften Bucht. Die Fahrt führt bis aufs offene Meer, nach Cape Brett hinaus.

11.01.2021, 8. Tag: Bay of Islands – Auckland ca. 400km

Nach einem „Early Breakfast“ verlassen wir Paihia in westlicher Richtung zur verträumten Hokianga-Bucht, wo die Zeit stehen zu bleiben scheint. Auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht ragen riesige Sanddünen empor. Hinter den Orten Opononi und Omapere wird bald der geschützte Waipoua-Kauriwald erreicht. Hier befinden sich noch größere Exemplare dieses stattlichen Baumes. Zusammen mit den kalifornischen Redwoods zählen die Kauris zu den mächtigsten Bäumen der Erde. Weiter geht die Fahrt über Dargaville in Richtung Brynderwyn. Ein Stop in Matakoho ermöglicht den Besuch des Pionier- und Kauri-Museums. Hier wurde mit viel Liebe eine ausgezeichnete Sammlung zur Pioniergeschichte des "Northlandes" zusammengetragen. Ferner besteht hier Gelegenheit, sich über den Kauri-Baum, sein Holz und sein Harz zu informieren. Am Nachmittag erfolgt die Rückfahrt nach Auckland. Ca. 370 km.
Übernachtung im Holiday Inn

12.01.2021, 9. Tag: Auckland - Otorohanga/Cambridge ca. 230km

Nach dem Frühstück führt uns die Fahrt nach Süden. Streckenweise folgt die Straße dem Flusslauf des Waikato, Neuseelands größtem Fluss. Das fruchtbare Waikato-Gebiet wird besonders für die Milchwirtschaft intensiv genutzt. Sie fahren durch das so genannte "King Country". Diese hügelige Landschaft, in der Schaf- und Rinderweiden dominieren und nur einzelne Maisfelder eingestreut sind, ist nach königstreuen Maori-Kämpfern benannt, die im 19. Jahrhundert hier den Engländern letzten Widerstand leisteten. Eine von vielen Höhlen in der Gegend ist Waitomo. Sie wurde erst 1887 erforscht und zählt heute zu den bekanntesten Attraktionen Neuseelands. Der neuseeländische "Glühwurm" (*Arachnocampa Luminosa*) ist hier besonders gut zu beobachten. Er ist aber auch in den Buschgebieten zu finden. Es handelt sich hier nicht um einen Wurm, sondern um die Larve einer Mückenart. Diese Larven werden bis zu 5 cm lang. Sie bilden mehrere Fäden, ähnlich wie eine Spinne, in denen sich andere Insekten verfangen. Die Beutetiere werden durch eine glühende Substanz angelockt. Die Mücke ist etwa 9 Monate im Larven-Stadium, der gesamte Lebenszyklus dieses Insekts erstreckt sich über rund 12 Monate. Weiterfahrt nach Camebridge. Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

13.01.2021, 10. Tag: Cambridge – Rotorua ca. 150km

Nach dem Frühstück Fahrt über die Mamaku-Hügellandschaft nach Rotorua, dem Thermalzentrum Neuseelands und wichtiges Zentrum der Maori-Kultur. An den Schwefelgeruch, der über der ganzen Stadt liegt, gewöhnt man sich recht schnell.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

14.01.2021, 11. Tag: Rotorua

Frühstück im Hotel und dann entdecken wir u.a. Neuseelands Wappentier, den Kiwi. Die Stiftung National Kiwi Trust wurde im April 2006 zur Finanzierung der Aufrechterhaltung und Vergrößerung des „Save the Kiwi“ – Programms ins Leben gerufen. Der Kiwi Encounter erhält nun Eier von 13 Naturschutzgebieten und -parks verstreut über die Nordinsel und ist die führende Kiwi Brutstätte des Landes mit mehr als 1500 Eiern, die hier ausgebrütet wurden. Jedes Küken des „Operation Nest Egg“ – Programms bleibt durchschnittlich 4-6 Monate im Kiwi Encounter. Auf einer geführten Tour durch eine aktive Kiwi Brutstätte erfahren wir alles Wichtige über diese Tiere. Höhepunkt jeden Aufenthaltes in Rotorua ist auch der Besuch des Thermalgebiets von Te Puia (Whakarewarewa). Kochende Schlammtümpel, der Pohutu-Geysir, dampfende und bebende Erde und weitere Thermalaktivitäten in den vielfältigsten Formen sind hier zu finden. Ein besonderes Erlebnis ist auch die Begegnung mit den Maoris, den polynesischen Bewohnern Neuseelands und traditionelle Herren von Whakarewarewa. Te Puia (Whakarewarewa) beherbergt auch das Maori Arts and Craft Institute, wo an Werktagen Holzschnitzer bei ihrer Arbeit beobachtet werden können. In der Innenstadt von Rotorua befindet sich das ehemalige Thermal-Badehaus Tudor Tower im gepflegten Government Garden, der Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt wurde, um der Stadt eine Kurpark-Atmosphäre zu verleihen. Nur unweit des Stadtzentrums liegt das kleine Maori-Dorf Ohinemutu, die ursprüngliche Siedlung am Rotorua-See. Die Stadt Rotorua ist aus diesem Dorf herausgewachsen, das einst die größte Siedlung der Gegend war.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

15.01.2021, 12. Tag: Rotorua - Tongariro Nationalpark ca. 180km

Nach dem Frühstück Fahrt ins Waimangu Valley. Waimangu gehört sicherlich zu den Höhepunkten unserer Reise, denn der dampfende Waimangu Cauldron, den wir hier besichtigen können, ist mit einer Fläche von vier Hektar einer der größten kochenden Seen der Welt. Das Waimangu-Tal entstand übrigens erst im Jahre 1886, als der Vulkan Tarawera ausbrach. Mehr als 150 Menschen mussten dabei ihr Leben lassen. Zwischen 1900 und 1904 gab es erneut kleinere Eruptionen, sie ließen jedoch nur mehrmals einen Geysir bis zu 488 Meter hoch kochendes Wasser ausspucken. Der Taupo-See ist mit 606 qkm der größte See Neuseelands. Er füllt den Krater eines Vulkans, der um das Jahr 135 nach Christus nach einem gewaltigen Ausbruch zurückgeblieben war. Wir verlassen Taupo in Richtung Süden. Ziel ist das „Herz“ der Nordinsel. Hier befindet sich der Tongariro-Nationalpark, welcher aus den drei Vulkanen Mt. Ruapehu, Ngauruhoe und Tongariro besteht. Der Park wurde 1894 der erste Nationalpark Neuseelands und einer der ersten Schutzparks der Erde. Zwei der Vulkane sind auch heute noch unregelmäßig aktiv. Der Nationalpark hat ein sehr gutes Wanderwegenetz und ist besonders wegen seines schnellen Wetterwechsels gefürchtet

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

16.01.2021, 13. Tag: Tongariro Nationalpark – Wellington ca. 340km

Nach dem Frühstück verlassen wir den Tongariro Nationalpark in Richtung Süden und fahren über Waiouru und Paraparauma nach Wellington. Auch wenn Wellington mit 350 000 Einwohnern nur die zweitgrößte Stadt Neuseelands ist, darf sie sich doch seit 1865 Hauptstadt nennen. Da Wellington im Einflussbereich der rauhen und windigen Cook Strait liegt, trägt sie den Beinamen "Windy City".

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

17.01.2021, 14.Tag: Wellington

Nach dem Frühstück große deutschsprachige Stadtrundfahrt mit Hop on Hop Off Bussen und Stopps bei allen Sehenswürdigkeiten.

Die Stadt ist, gedrängt in einem Halbkreis, um die geschützte Bucht Port Nicholson angelegt. Die zahlreichen modernen Hochhäuser vermitteln Weltstadtatmosphäre. Im Kontrast dazu stehen die sorgfältig restaurierten viktorianischen Holzhäuser. Im Regierungsviertel ist der sogenannte "Beehive" mit seiner eigenwilligen Architektur besonders auffallend. Besonders zu empfehlen ist das äußerst sehenswerte Museum "Te Papa". Wellington bietet neben seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten auch eine Vielzahl von Cafes und Restaurants, von denen sich einige um den Courtenay Place unweit des Museums "Te Papa" gruppieren. Empfehlenswert ist aber auch der 196 Meter hohe Mount Victoria Lookout. Von diesem Aussichtspunkt hat man einen besonders schönen Blick über die gesamte Stadt.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

18.01.2021, 15. Tag: Wellington – Nelson ca. 110km

Hier besteht die Möglichkeit die Reise zu beenden und nach nachhause zu fliegen.

Nach dem Frühstück Fahrt zum Fährhafen von Wellington. Von hier erfolgt die rund dreistündige Schiffsfahrt über die Cook Strait und durch die pittoresken Marlborough Sounds nach Picton. Vom Hafen in Picton fahren wir über den landschaftlich reizvollen Queen Charlotte Drive. Diese Fahrt ist ein besonderes Erlebnis. Über 35 Kilometer verläuft diese kurvenreiche Straße an dem als "Maritime Park" geschützten Pelorus Sound und dem Queen Charlotte Sound entlang. Nach dem passieren des Naturschutzgebiets von Pelorus Bridge fahren wir zunächst durch die Provinz Marlborough, ein wichtiges Wein- und Obstanbaugebiet der Südinsele, und erreichen am späten Nachmittag Nelson.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

19.01.2021, 16. Tag: Nelson

Nach dem Frühstück machen wir einen Tagesausflug in den wunderschönen Abel-Tasman-Nationalpark, der besonders bekannt ist für seine idyllischen Strände, dem ursprünglichen Regenwald und dem türkisfarbenen Meer. Am besten lässt sich der Nationalpark mit dem Schiff erkunden. Von Kaiteriteri geht es mit einem Boot entlang dieser traumhaften Küstenlandschaft mit herrlichen Buchten und einsamen Stränden. Vielleicht begleiten uns neugierige Delphine links und rechts von unserem Boot!

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

20.01.2021, 17. Tag: Nelson – Greymouth ca. 300km

Nach dem Frühstück fahren wir Richtung Murchison. Die Straße verläuft immer parallel zum Buller Fluss. Mit 169 Kilometern ist dies der größte Fluss im Bereich der Westküste. Die Maoris nennen ihn "Kawatiri". Nachdem wir die eindrucksvolle Schlucht des Buller hinter uns gelassen haben, erreichen wir Cape Foulwind, wo mit etwas Glück neuseeländische Pelzrobben in der dortigen Kolonie zu beobachten sind. Danach Fahrt nach Punakaiki, welches im Paparoa Nationalpark, dem zweitjüngsten Nationalpark Neuseelands, liegt. Hier befinden sich die „Pancake Rocks“. Diese berühmten Kalksteinfelsen wurden durch Wind, Regen und Wellen so modelliert, dass ihre Formationen an aufgeschichtete Pfannkuchen erinnern - daher auch der Name. Bei starkem Westwind und bei Flut schießt das Meerwasser hier von unten durch kleine "Blowholes" im Gestein wie ein Geysir empor. Weiter fahren wir immer an der wildromantischen Küste entlang, die an manchen Stellen bis zu dreihundert Meter tief abfällt, bis Greymouth, die größte Stadt der Westküste.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

21.01.2021, 18. Tag: Greymouth - Franz Josef ca. 217km

Nach dem Frühstück Abfahrt zum Franz Josef Gletscher. Auf dem Weg dorthin kommen wir an der Hauptattraktion von Greymouth vorbei. Shantytown ist die naturgetreue Nachbildung einer Goldgräberstadt. Shantytown liegt ungefähr 10 Kilometer nördlich von Greymouth, auf dem Weg nach Hokitika, der früheren "Wunderstadt" mit "Straßen aus Gold". Die ehemals wohlhabende Provinzstadt ist heute Verwaltungssitz der Region Westland und Zentrum der Jadeverarbeitung. Jade spielte in der Maori Kultur eine bedeutende Rolle. Schlagwaffen, Schmuck, Kultgegenstände und Werkzeuge wurden aus diesem Stein hergestellt, der in nahegelegenen Flussbetten gefunden wird. Am Nachmittag erreichen wir das Gebiet des Westland-Nationalparks. Dieser Schutzpark zählt zu den vielseitigsten Nationalparks Neuseelands. Der Regenwald ist Habitat seltener endemischer Vogelarten. Der Fox- wie auch der landschaftlich schönere Franz-Josef-Gletscher zählen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Westküste. Beide liegen im Abstand von nur 25 Kilometern an den Ausläufern des Mount Cook und des Mount Tasman Massivs.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

22.01.2021, 19. Tag: Franz Josef – Haast ca. 145km

Nach dem Frühstück kleine Wanderung(en) zum Franz Josef / Fox Glacier und dann fahren wir heute durch die Regenwälder der Westküste Richtung Süden Haast.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

23.01.2021, 20. Tag: Haast – Queenstown ca. 250km

Nach dem Frühstück führt unsere Fahrt weiter durch die Regenwaldlandschaft, teilweise auch direkt entlang der Küste zum Haast-Pass. Dieser Pass zählt verkehrsmäßig zu den wichtigsten Straßenpässen des Landes, auch wenn er nur eine geringe Höhe von 563 Meter aufweist. Sehr rasch wechselt nach der Überquerung des Passes die Vegetation. An der Tankstelle von Makarora bietet sich die letzte Gelegenheit zu einem 20-minütigen Rundwanderweg durch den einheimischen Urwald. Nach den grünen Regenwäldern folgt jetzt das relativ trockene Gebiet Zentral-Otagos. Entlang der idyllischen Seen von Wanaka und Hawea befinden sich die bekannten Weinbaugebiete der Weingüter Chard und Gibbston.

Übernachtung mit Frühstück im Holiday Inn Hotel

24.01.2021, 21. Tag: Queenstown

Frühstück im Hotel. Queenstown, der meistbesuchte Erholungsort der Südinsel, ist umgeben von hohen Bergen. Im Winter ein besonders beliebtes Skigebiet, ist der Ort im Sommer ein Mekka für Abenteuersportler und Aktive. Dieser kleine Ort entstand während des Goldrausches des 19. Jahrhunderts. Hier gibt es unzählige Aktivitätsmöglichkeiten. Wir empfehlen den Sportlichen unter Ihnen eine Jetbootfahrt auf dem Shotover-Fluss. Andere mögen einen Helikopterflug oder eine Bootsfahrt mit dem alten Dampfschiff "TSS Earnslaw" auf dem Wakatipu-See bevorzugen.

Dieser drittgrößte See des Landes ist bis zu 378m tief und ändert seinen Wasserspiegel alle paar Minuten um bis zu zwölf Zentimeter. Dieses liegt am Wechsel des Atmosphärendrucks, hervorgerufen durch kalte und warme Luftströmungen über dem See.

Bergfreunden ist bei gutem Wetter eine Seilbahnfahrt auf den Bob's Peak zu empfehlen. Von der Bergstation aus bietet sich ein herrliches Panorama der umliegenden Bergwelt.

Übernachtung mit Frühstück im Holiday Inn Hotel

25.01.2021, 22. Tag: Queenstown Doubtful Sound ca. 170km

Frühstück im Hotel. Tag zur freien Verfügung.

In den zwei kommenden Tagen besteht auch die Möglichkeit zu einer Minikreuzfahrt im sagenumwobenen Doubtful Sound. Dabei bringt Sie ein Bus morgens zu Ihrem Schiff. Entlang dem Wakatipu-See und über die kleinen Ortschaften Kingston und Mossburn fahrend, wird gegen Mittag Manapouri erreicht. Über den glasklaren See geht es mit dem Boot zum sogenannten „West Arm“. Durch den dichten Regenwald des Fiordland Nationalparks führt der Weg dann wieder per Bus über den Wilmots Pass. Am Doubtful Sound angekommen beginnt die Übernachtungsreise auf dem Schiff. Die Fahrt durch die Fjorde geht fast bis zur Tasman See hinaus. Wasserfälle und Regenwälder charakterisieren diese unberührte Landschaft. Begegnungen mit Seelöwen und Delfinen sind häufig.

Übernachtung an Bord und Abendessen.

Hinweis: die Nachfrage nach Kabinen ist für gewöhnlich sehr hoch. Die Preise sind tagesaktuell nach Verfügbarkeit. Es ist nur eine verbindliche Buchung möglich, Stornokosten: 100%

Oder:

Übernachtung mit Frühstück im Holiday Inn Hotel

26.01.2021, 23.Tag: Doubtful Sound - Queenstown ca. 170km

Die Minikreuzfahrt endet nach dem Frühstück mit Rückkehr in den Hafen von Manapouri und Fahrt nach Queenstown.

Freizeit in Queenstown

Übernachtung mit Frühstück im Holiday Inn Hotel

27.01.2021, 24.Tag: Queenstown – Dunedin ca. 280km

Nach dem Frühstück führt unsere Route durch zahlreiche Vororte im hügeligen Umland, vorbei an unzähligen Schafweiden. Unser Ziel ist heute Dunedin, das auch das "Edinburgh" des Südens genannt wird und in der Provinz Otago liegt. Die Stadt wurde im Jahr 1847 von Siedlern der schottischen freien Kirche gegründet und erlebte im Goldrausch der 60er des 19. Jahrhunderts einen erheblichen wirtschaftlichen Aufschwung. Aus dieser Zeit stammen auch die meisten Gebäude des überwiegend viktorianischen Stadtbildes. Heute verdankt die Stadt ihre Bedeutung in erster Linie der im Jahre 1869 gegründeten Otago-Universität, der ältesten des Landes. Noch immer genießt sie hohes Ansehen und die vielen tausend Studenten prägen das gesellschaftliche Leben Dunedins. Weiter geht es auf die Otago Peninsula. Dort gibt es manchmal eine Bootstour, welche Sie nahe an den weltweit einzigen Nistplatz der majestätischen Königs-Albatrosse bringt, der für den Menschen gut zugänglich ist. Hier, an der Taiaoroa – Landzunge, wurde 1919 das erste Ei dieses Vogels, der in der Antarktis zu Hause ist, entdeckt. Seither gelang es, eine geschützte Kolonie aufzubauen, die bis heute auf ca. 140 Tiere angewachsen ist.

Eine Tour durch die ‚Conservation Reserve‘ des Gelbaugenpinguins („Hoiho“) bietet mit etwas Glück die Möglichkeit, diese seltene und vom Aussterben bedrohte Pinguinart zu beobachten.

Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

28.01.2021, 25. Tag: Dunedin – Twizel ca. 280km

Nach dem Frühstück fahren wir entlang der beeindruckenden Küstenlandschaft Otagos nach Moeraki, bekannt für die sogenannten Moeraki Boulders. Diese seltsamen Steinkugeln, die einen Umfang von bis zu 4 Metern haben und mehrere Tonnen wiegen können, wurden vor ca. 60 Millionen Jahren am Meeresgrund geformt. Moeraki ist einer der wenigen Orte weltweit, wo solche Formationen über dem Meeresspiegel zugänglich sind.

Weiter nördlich liegt Oamaru, eine kleine Hafenstadt, die auch dem feinen weißen Sandstein, der hier abgebaut wird, seinen Namen gegeben hat. Dem regenarmen Tal des Waitaki Rivers folgend, geht die Fahrt nun ins Landesinnere vorbei an den Stauseen Waitaki, Aviemore und Benmore. Unsere heutige Fahrt endet in dem kleinen Ort Twizel, am Eingang zum Mount Cook Nationalpark.

Übernachtung mit Frühstück in einem 3 Sterne Hotel (Landeskategorie)

29.01.2021, 26. Tag: Twizel/Lake Tekapo – Christchurch ca. 360km

Nach dem Frühstück fahren wir auf dem Highway 80, eine 58 Kilometer lange Sackgasse, in den Mount Cook Nationalpark, einer der faszinierendsten Parks Neuseelands. Er hat eine Ausdehnung von 70.000 Quadratkilometern, über ein Drittel davon besteht aus Schnee und ewigem Eis, denn mehr als zwanzig seiner Bergmassive erreichen Höhen über dreitausend Meter. Informationen über die geologischen Gegebenheiten dieser Berggiganten bekommen Sie im Visitor Centre im Alpin-Dorf Mount Cook am Ende der Straße. Nach dem Besuch von Mt. Cook Rückfahrt auf der gleichen Strecke. In den Gletscherseen "Pukaki" und "Tekapo" spiegeln sich bei gutem Wetter die schneebedeckten Kronen des Hochgebirges. Bei einem Aufenthalt am Lake Tekapo besteht - entsprechende Wetterverhältnisse vorausgesetzt - die Gelegenheit zu optionalen Alpen-Rundflügen. Am Seeufer liegt die malerische Steinkirche, die "Church of the Good Shepherd". Anschließend verwandelt sich die steppenartige Landschaft etwa ab Fairlie in grünes Weideland. Gegen Abend erreichen wir Christchurch, wo unsere Rundreise endet. Nach dem Erdbeben von 2011-12 ist Christchurch als dynamische, sich ständig verändernde Stadt wiederaufgetaucht.

Christchurch ist eine beschauliche, erholsame Stadt mit vielen Grünanlagen, in denen es sich vor allem bei schönem Wetter herrlich bummeln lässt. Viele Parkanlagen, unter anderem der zentrale Hagley Park mit dem Botanischen Garten, haben Christchurch als "Gartenstadt" bekannt gemacht. Übernachtung mit Frühstück in einem 4 Sterne Hotel (Landeskategorie)

30.01.2021, 27. Tag: Christchurch

Nach dem Frühstück je nach Abflugzeit, Transfer zum Flughafen und Rückflug nach München.

31.01.2021, 28. Tag: Ankunft in München

Ende der Reise